

Headquarters:

P: +41 62 765 2520
A: Alte Aarauerstrasse 11,
5734 Reinach (Aargau), CH - Switzerland

E: info.ch@aluflexpack.com
www.aluflexpack.com

Commercial register:
CHE-379.203.800

Ad hoc-Mitteilung gemäss Art. 53 SIX Kotierungsreglement

Reinach (Aargau), 21. August 2024

Aluflexpack AG meldet Ergebnisse für H1 2024

- Rückgang des Nettoumsatzes in H1 2024 um -3,6% auf €184,0 Mio. (H1 2023: €190,8 Mio.), bzw. -4,2% organisch.¹ Ohne Berücksichtigung der Effekte aus der Hochinflationsrechnungslegung in der Türkei (IAS 29) belief sich der Nettoumsatz auf €183,1 Mio.²
- Volumenanstieg im niedrigen einstelligen Bereich in H1 2024 wird durch negativen Preiseffekt ausgeglichen, der auf Weitergabe gesunkener Inputkosten an Kunden zurückzuführen ist
- Erhöhung des EBITDA vor Sondereffekten (SE) um 5,7% auf €26,2 Mio. in H1 2024 (H1 2023: €24,8 Mio.)³
- Steigerung der EBITDA-Marge vor SE im Jahresvergleich auf 14,3% (H1 2023: 12,7%), durch positive operative und marktbezogene Performance
- Barmittelzufluss aus dem operativen Geschäft in Höhe von €20,0 Mio. (H1 2023: €8,2 Mio.); Investitionsausgaben sanken auf €13,4 Mio. (H1 2023: €15,1 Mio.)
- Ausblick für 2024 unverändert: Nettoumsatz ohne Berücksichtigung von IAS 29 zwischen €370-410 Mio. und EBITDA vor SE zwischen

¹ Der organische Nettoumsatz entspricht dem ausgewiesenen Gruppen-Nettoumsatz abzüglich des Nettoumsatzes der tunesischen Tochtergesellschaft Helioflex, die am 24. April 2024 übernommen wurde. Für die Berichtsperiode im ersten Halbjahr 2024 beliefen sich die Auswirkungen der Konsolidierung von Helioflex auf den ausgewiesenen Nettoumsatz der Gruppe auf €1,1 Mio.

² Seit 30. Juni 2022 ist Aluflexpack verpflichtet, IAS 29 „Finanzberichterstattung in Hochinflationländern“ auf seine Geschäftstätigkeit in der Türkei anzuwenden. Die Anwendung von IAS 29 umfasst die Übernahme von IAS 21 „Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse.“ Eine detaillierte Überleitung zwischen berichteten Zahlen gemäss IFRS und bereinigten Zahlen ist auf den Seiten 19-22 des Halbjahresberichts 2024 zu finden.

³ Das EBITDA vor Sondereffekten (SE) bezieht sich auf den Betriebsgewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen, bereinigt um Effekte, die das Management als einmalig und/oder nicht operativ erachtet. Eine detaillierte Überleitungsrechnung ist auf der Seite 20 des Halbjahresberichts 2024 ausgewiesen.

€51-56 Mio.; Fokus auf Entschuldung und Free Cashflow-Generierung

Aluflexpack AG (die "Gruppe"), ein führender Hersteller hochwertiger zirkulärer flexibler Verpackungs- und Barrierelösungen, veröffentlicht heute die Ergebnisse für das erste Halbjahr 2024. Der Nettoumsatz sank um 3,6% auf €184,0 Mio. (H1 2023: €190,8 Mio.) – organisch betrug das Wachstum -4,2%. Ohne Berücksichtigung der Effekte aus der Hochinflationrechnungslegung in der Türkei (IAS 29) belief sich der Nettoumsatz auf €183,1 Mio. Der Rückgang des Nettoumsatzes ist auf einen negativen Preiseffekt infolge der Weitergabe gesunkener Inputkosten zurückzuführen, der das niedrige einstellige Volumenwachstum mehr als aufgewogen hat. Im gleichen Zeitraum stieg das EBITDA vor SE auf €26,2 Mio., was einer Marge von 14,3% entspricht (H1 2023: €24,8 Mio. bzw. 12,7%). Der Anstieg der relativen EBITDA-Marge ist in erster Linie auf eine verbesserte operative und marktbezogene Performance, positive Materialphaseneffekte aufgrund des gestiegenen Aluminiumpreises und den Beitrag der neu erworbenen tunesischen Tochtergesellschaft Helioflex zurückzuführen. Der Barmittelzufluss aus dem operativen Geschäft belief sich auf €20,0 Mio., was einem Anstieg von 145,8% gegenüber den €8,2 Mio. des ersten Halbjahres 2023 entspricht. Im ersten Halbjahr 2024 sanken die Investitionsausgaben auf €13,4 Mio., da die Gruppe die grosse organische Expansion in Drniš, Kroatien, abgeschlossen hat (H1 2023: €15,1 Mio.). Dies entspricht einem Verhältnis der Investitionsausgaben zum Nettoumsatz von 7,3% (H1 2023: 7,9%). Die Konzernleitung bleibt nach wie vor von der Stabilität des Geschäfts überzeugt und bestätigt den Ausblick für 2024 mit einem Nettoumsatz ohne Berücksichtigung von IAS 29 zwischen €370-410 Mio. und einem EBITDA vor SE zwischen €51-56 Mio. Zudem wird sich die Gruppe weiterhin auf die Entschuldung der Bilanz und Free Cashflow-Generierung fokussieren.

Schwaches Marktumfeld und Preisdruck beeinträchtigen Nettoumsatz

In den ersten sechs Monaten blieb die Nachfrage aufgrund des inflationsbedingten Kaufkraftverlusts der Konsumenten schwach, was zu einem gedämpften Konsumverhalten in jenen Regionen führte, in denen die Gruppe aktiv ist. Dennoch verzeichnete Aluflexpack einen Anstieg der verkauften Volumina im niedrigen einstelligen Prozentbereich, unterstützt hauptsächlich durch eine Geschäftsausweitung in den Endmärkten Tiernahrung und Kaffee & Tee. Im ersten Halbjahr erzielte die Gruppe einen Nettoumsatz von €184,0 Mio., was einem Rückgang von 3,6% gegenüber dem

gleichen Berichtszeitraum des Vorjahres entspricht. Der Rückgang des Nettoumsatzes ist auf einen negativen Preiseffekt zurückzuführen, der sich aus der vertraglich vereinbarten Weitergabe diverser gesunkener Inputkosten ergibt. Ohne Berücksichtigung der Effekte aus der Hochinflationsrechnungslegung in der Türkei (IAS 29) belief sich der Nettoumsatz auf €183,1 Mio. Bereinigt um die Konsolidierungseffekte der im April 2024 vollzogenen Übernahme der tunesischen Tochtergesellschaft Helioflex betrug das organische Nettoumsatzwachstum -4,2%.

Verbesserung der Nachfrage mit Unterschieden zwischen den Endmärkten

Im ersten Halbjahr 2024 zeigte die Nachfrage nach den Produkten der Gruppe Anzeichen einer Verbesserung gegenüber der zweiten Hälfte 2023, das Wachstum variierte jedoch erheblich zwischen den verschiedenen Endmärkten. Im Endmarkt für Tiernahrung steigerte Aluflexpack seinen Nettoumsatz in der ersten Jahreshälfte 2024 um 6%, was auf das Wachstum des Geschäfts mit Beuteln und die Einführung neuer Produkte für Trockentierernahrung zurückzuführen ist.

Der Nettoumsatz im Endmarkt für Süßwaren entwickelte sich stabil (0%), da das Geschäft mit bestehenden Kunden auf einem soliden Niveau fortgesetzt wurde. Der leichte Rückgang des Nettoumsatzes um -1% im Endmarkt für Molkereiprodukte ist auf die negative Preisentwicklung zurückzuführen, die bis zu einem gewissen Grad durch die robuste Nachfrage im Eigenmarkengeschäft der Gruppe mit bestehenden Kunden ausgeglichen wurde. Im Kaffee & Tee-Endmarkt sank der Nettoumsatz marginal um -1% aufgrund eines negativen Preiseffekts, der jedoch teilweise durch ein Volumenwachstum bei bestehenden und neuen Kunden ausgeglichen wurde.

Im Pharma-Endmarkt sank der Nettoumsatz der Gruppe in den ersten sechs Monaten des Jahres 2024 um -10%. Dies ist auf die schwächere Marktdynamik und die Normalisierung der von den Kunden in früheren Perioden aufgebauten Lagerbestände zurückzuführen. Der Nettoumsatz im Endmarkt für sonstige Lebensmittel ging um -14% zurück, was mit einem Rückgang der Verkaufsvolumina bei einigen Kunden der Gruppe zusammenhängt. Im Endmarkt „Sonstige Nicht-Lebensmittel“, dem kleinsten Endmarkt der Gruppe, fiel der Nettoumsatz um -17%.

Robustes Ergebnis in H1 2024

Im ersten Halbjahr 2024 verzeichnete die Gruppe ein EBITDA vor SE von €26,2 Mio., ein Anstieg von 5,7% gegenüber den im ersten Halbjahr 2023

erzielten €24,8 Mio. Das entspricht einer EBITDA-Marge vor SE von 14,3% (H1 2023: 12,7%). Der Anstieg ist in erster Linie auf eine verbesserte operative und marktbezogene Performance, positive Materialphaseneffekte aufgrund des gestiegenen Aluminiumpreises im Berichtszeitraum und den Beitrag der neu erworbenen tunesischen Tochtergesellschaft Helioflex zurückzuführen. Die positiven Effekte wurden teilweise durch höhere Personalkosten kompensiert, die durch den zunehmenden Lohndruck in jenen Ländern entstehen, in denen die Gruppe tätig ist. Im gleichen Zeitraum erzielte die Gruppe ein ausgewiesenes EBITDA von €27,2 Mio., was einer Marge von 14,8% gleichkommt (H1 2023: €24,8 Mio. bzw. 13,0%). Das EBIT vor SE betrug €13,9 Mio. (H1 2023: €14,6 Mio.) – dies entspricht einer Marge von 7,6% (H1 2023: 7,4%).⁴ Das ausgewiesene EBIT sank in H1 2024 um 4,7% von €12,2 Mio. in H1 2023 auf €11,6 Mio.

Die Gruppe erzielte im Berichtsraum ein Finanzergebnis in Höhe von €-6,1 Mio. (H1 2023: €-9,9 Mio.). Dies inkludiert Nettozinskosten in Höhe von €-4,3 Mio. (H1 2023: €-3,6 Mio.) und ein sonstiges Finanzergebnis in Höhe von €-1,8 Mio. (H1 2023: €-6,3 Mio.). Letzteres beinhaltet einen positiven Mark-to-Market-Bewertungseffekt (€1,3 Mio.) aus Finanzinstrumenten zur Absicherung gegen die Volatilität des Aluminiumpreises, Nettowährungsverluste hauptsächlich auf konzerninterne Darlehen (€-4,2 Mio.) sowie positive Auswirkungen aus der Bewertung von Put-Optionen für ausstehende Minderheitengesellschafter in Höhe von €1,3 Mio. Der Nettogewinn der Gruppe für das Halbjahr 2024 belief sich auf €2,5 Mio. (H1 2023: €1,3 Mio.).⁵

Management des betriebsnotwendigen Kapitals und fortlaufender Rückgang der Investitionsausgaben

Der Anstieg des Barmittelzuflusses aus dem operativen Geschäft auf €20,0 Mio. in den ersten sechs Monaten 2024 (H1 2023: €8,2 Mio.) ist auf eine verbesserte operative Leistung und einen weniger negativen Einfluss aus Änderungen des betriebsnotwendigen Kapitals zurückzuführen. Der Barmittelabfluss aus Investitionstätigkeiten betrug €-17,5 Mio. verglichen mit €14,8 Mio. im gleichen Berichtszeitraum des Vorjahres und inkludiert Zahlungen für den Erwerb einer Mehrheitsbeteiligung an Helioflex, kleinere Zahlungen im Zusammenhang mit der organischen Expansion in Drniš,

⁴ Das EBIT vor SE bezieht sich auf den Betriebsgewinn vor Zinsen und Steuern, bereinigt um Kosten und Gewinne, die das Management als einmalig und/oder nicht operativ erachtet. Eine detaillierte Überleitungsrechnung ist auf der Seite 21 des Halbjahresberichts 2024 ausgewiesen.

⁵ Ohne Berücksichtigung der Effekte aus der Hochinflationsrechnungslegung in der Türkei (IAS 29) belief sich der Nettogewinn auf €3,3 Mio. Weitere Erläuterungen zur Anwendung von IAS 29 finden Sie auf Seite 30 des Halbjahresberichts 2024.

Erhaltungsinvestitionen und eine Reihe selektiver organischer Investitionen. Der Barmittelabfluss aus Finanzierungstätigkeiten belief sich auf €-1,6 Mio. (H1 2023: €19,4 Mio.) und umfasste die Aufnahme zusätzlicher Darlehen von Finanzinstituten zur Unterstützung der Akquisitionsstrategie der Gruppe, die Rückzahlung bestehender Darlehen, Zinszahlungen und Zahlungen von Leasingverbindlichkeiten sowie sonstigen Verbindlichkeiten.

Die Gruppe hat über die letzten Jahre eine starke und wettbewerbsfähige Präsenz in der flexiblen Verpackungsindustrie etabliert und ist nun gut positioniert, um Chancen am Markt wahrzunehmen. Der Abschluss des Investitionszyklus, der mit der jüngsten Investition in Kroatien endete, spiegelt sich in dem anhaltenden Rückgang der organischen Investitionsausgaben auf €13,4 Mio. wider. Dies entspricht einem Verhältnis der Investitionsausgaben zum Umsatz von 7,3% (H1 2023: €15,1 Mio. bzw. 7,9%).

Zum 30. Juni 2024 verfügt Aluflexpack über eine solide Bilanz mit einer Eigenkapitalquote von 41,5% (31. Dezember 2023: 40,9%). Im Berichtszeitraum stieg die Nettoverschuldung auf €160,6 Mio., was in erster Linie dem Erwerb von Helioflex geschuldet ist. Das Verhältnis der Nettoverschuldung zum ausgewiesenen EBITDA (d.h., Leverage Ratio) blieb jedoch stabil bei knapp unter 3,0x (31. Dezember 2023: 3,0x).⁶ Aufgrund der Steigerung der Vermögenswerte sank die Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) auf 8,3% (H1 2023: 8,9%).

Ausblick

Die Konzernleitung bleibt nach wie vor von der Stabilität des Geschäfts überzeugt und bestätigt den Ausblick der Gruppe für 2024 mit einem Nettoumsatz ohne Berücksichtigung von IAS 29 zwischen €370-410 Mio. und einem EBITDA vor SE zwischen €51-56 Mio. Zudem wird sich die Gruppe weiterhin auf die Entschuldung der Bilanz und Free Cashflow-Generierung fokussieren.

Johannes Steurer, CEO der Gruppe, sagt: "Wir freuen uns sehr, dass es uns gelungen ist, unseren Marktanteil in einem Umfeld zu erweitern, in dem sich die Nachfrage nur langsam erholt. Dies unterstreicht unsere starke Marktposition und das hohe Vertrauen, das unsere Kunden in uns setzen. Sobald sich die Nachfrage wieder beschleunigt, werden wir in einer günstigen Position sein, um von den strukturellen Wachstumstreibern in unserer Branche

⁶ Leverage Ratio ist definiert als Nettoverschuldung geteilt durch das ausgewiesene EBITDA vor SE der letzten zwölf Monate. Das Verhältnis von Nettoverschuldung zu ausgewiesenem EBITDA LTM Juni 2024 beinhaltet das EBITDA der kürzlich erworbenen tunesischen Tochtergesellschaft Helioflex, als ob das Unternehmen ab dem 1. Juli 2023 Teil von Aluflexpack gewesen wäre.

zu profitieren. Unsere umfangreichen F&E-Anstrengungen der letzten Jahre gipfeln in der Entwicklung einer einzigartigen, vollständig rezyklierbaren Verpackungslösung - einer Blisterverpackung, die zur Gänze aus Aluminium hergestellt wird - und die wir in Kürze auf den Markt bringen wollen. Durch die Nutzung unseres internen Know How's haben wir auch unsere Partner bei der Entwicklung innovativer Produkte mit erheblichem Marktpotenzial unterstützt, wie z. B. einem wiederverschliessbaren Deckel für Aluminiumdosen. Mit einer integrierten Plattform, einer vielversprechenden Vertriebspipeline und der kürzlich erfolgten Expansion in attraktive neue geografische Märkte wie Nordafrika und den USA sind wir entschlossen, die vor uns liegenden Wachstumschancen zu nutzen.“

Finanzzahlen in €Mio. ⁷	Für die sechs Monate endend am 30. Juni		
	2024	2023	yoy change
Nettoumsatz	184,0	190,8	-3,6%
Nettoumsatz ohne IAS 29	183,1	195,5	-6,4%
EBITDA	27,2	24,8	+9,5%
EBITDA vor SE	26,2	24,8	+5,7%
<i>EBITDA-Marge vor SE</i>	<i>14,3%</i>	<i>12,7%</i>	/
Operatives Ergebnis (EBIT)	11,6	12,2	-4,7%
Operatives Ergebnis vor SE (Adj. EBIT)	13,9	14,6	-4,7%
<i>EBIT-Marge vor SE (%)</i>	<i>7,6%</i>	<i>7,4%</i>	/
Reingewinn	2,5	1,3	+87,0%
Barmittelzufluss aus operativem Geschäft	20,0	8,2	+145,8%
Barmittelzufluss aus Investitionstätigkeiten	-17,5	-14,8	+18,8%
Barmittelzufluss aus Finanzierungstätigkeiten	-1,6	19,4	-108,0%
<i>Eigenkapitalquote (%)</i>	<i>41,5%</i>	<i>40,9%</i>	/
Nettoverschuldung (Nettobarmittel)	160,6	152,0	+5,7%
Vermögenswerte gesamt	500,4	475,3	+5,3%
<i>ROCE</i>	<i>8,3%</i>	<i>8,9%</i>	/
Mitarbeiter	1,604	1,584	+1,3%

Nächste Termine:

05. November 2024: Umsatzmitteilung Q3

Medienkontakt

Akim Bogdani
M&A and Investor Relations Manager

⁷ Eine detaillierte Überleitung der gemäss IFRS berichteten und bereinigten Zahlen sowie eine Übersicht weiterer Performance-Kennzahlen ist auf den Seiten 19-22 des Halbjahresberichts 2024 angeführt. Bilanzahlen in dieser Tabelle beziehen sich auf Zahlen zum Ende des Berichtszeitraums.

ir@aluflexpack.com

+43 676 516 88 84

Über die Aluflexpack AG

Aluflexpack stellt flexible Verpackungslösungen für Endmärkte wie Kaffee & Tee, Pharma, Tiernahrung, Süswaren und Milchprodukte her. Die langjährigen Kundenbeziehungen mit lokal agierenden Unternehmen und internationalen Grosskonzernen werden durch fundiertes branchenspezifisches Know-How, Flexibilität im Kundenservice und Innovationskraft untermauert. Die Aluflexpack, mit Hauptsitz in Reinach (AG), Schweiz, verfügt über Produktionsstandorte in der Schweiz, Frankreich, Polen, Türkei, Kroatien, den USA (voraussichtlicher Start Q4 2024) und Tunesien. Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter belief sich zum 30. Juni 2024 auf 1'604 Mitarbeiter.

Disclaimer

Some of the information contained in this press release may be forward-looking in nature. Such forward-looking statements are not guarantees of future performance and involve risks and uncertainties, meaning that actual results may differ materially from those in this press release as a result of various factors. Aluflexpack AG is not obliged to publicly update or revise any forward-looking statements.